

## Dr. Sylvia Kaufhold | FDP Dresden



**Rechtsanwältin, Maître en droit**

Dresden OT Langebrück

M +49 170 9264966

[sylvia.kaufhold@t-online.de](mailto:sylvia.kaufhold@t-online.de)

[Facebook](#), [Twitter](#), [Beck-blog](#), [LinkedIn](#), [Xing](#)

### Persönliches

Mein Name ist Sylvia Luce Suzanne Kaufhold. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Meine Mutter ist Französin, mein Vater kommt aus Thüringen. Meine Eltern lernten sich kurz nach dem Mauerbau in München kennen, wo ich geboren bin. Häufige Familienferien und Aufenthalte in Frankreich prägten meine Kindheit, Jugend und Studentenzeit. Erst die Wiedervereinigung brachte auch meine deutsche Familie wieder zusammen und führte mich 1995 nach Dresden. Dafür bin ich sehr dankbar. Deutschland, Frankreich und Europa sind meine Heimat. Um diese Heimat Sorge ich mich.

### Berufliches

Ich bin gelernte Notarin und von Beruf Rechtsanwältin. Ich war 17 Jahre in einer internationalen Großkanzlei tätig, seit 2016 bin ich selbstständig. Ich berate überwiegend im Wirtschafts-, Verbraucher- und Internetrecht sowie im Europa- und Asylrecht. In diesen Bereichen veröffentliche ich regelmäßig Fachaufsätze und rechtspolitische Beiträge, zuletzt zur Reform des Europäischen Asylsystems ([An der Grenze](#), FAZ-Einspruch v. 30.04.2020). Seit 10 Jahren bin ich im Ehrenamt rechtspolitische Sachverständige beim Deutschen Anwaltverein.

### Motivation

Nicht zuletzt aufgrund der täglichen Befassung mit einer immer undurchdringlicher und widersprüchlicher werdenden Gesetzesflut bin ich im Januar letzten Jahres den Freien Demokraten beigetreten. Hier will ich mein Engagement und Wissen zur Verteidigung der Freiheit einbringen. Und zwar möglichst an der Quelle – dem Deutschen Bundestag. Denn Freiheit braucht nicht nur ein Minimum an gesellschaftlichen Grundwerten, sondern auch einen klaren wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Ordnungsrahmen. Diesen Rahmen setzt allein das Recht. [Freiheit braucht Rechtssicherheit](#) (FAZ v. 19.08.2018).

## Meine Themen: Europa- und Rechtspolitik

Vor diesem Hintergrund sehe ich die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit in der Europa- und Rechtspolitik mit Fokus auf meine Spezialgebiete und strategische Themen.

Im Hinblick auf Stil und Methodik ist mir eine offene und konstruktive Diskussion zur Erreichung durchdachter, einfacher und mehrheitsfähiger Lösungen für die großen Probleme unserer Zeit sehr wichtig – ohne ideologische Scheuklappen und auch über Parteigrenzen hinweg. Wir Freie Demokraten müssen weg von unserem Image als elitäre und globalisierungsgläubige Neoliberalen, die sich ausschließlich den Interessen ihrer kleinen, aber (einfluss-)reichen Klientel verpflichtet sieht. Mit einer ganzheitlicheren Sicht auf unterschiedliche Interessen und bei konsequenter Vermeidung einseitiger Identitätspolitik kann uns das gelingen. Nur so wird die Partei auch ihre innere Zerrissenheit überwinden und ihr ganzes Potenzial entfalten können.

## Für ein nachhaltiges, liberales Gesamtkonzept

Letztlich geht es darum, der Polarisierung der Gesellschaft entgegenzuwirken und scheinbar unüberbrückbare Gegensätze zu vereinen – in einem liberalen Gesamtkonzept, das auf dem übergeordneten Gedanken der Nachhaltigkeit beruht.

- Nachhaltige Europa- und Rechtspolitik durch Verbesserung und Vereinfachung des europäischen und deutschen Rechts unter strikter Beachtung der Grundsätze der Normenklarheit sowie der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit. Dadurch Stärkung der EU als Rechts- und Wertgemeinschaft.
- Nachhaltige Wirtschafts-, Klima- und Umweltpolitik durch Öffnung für das Denkmodell des qualitativen Wachstums (Club of Rome) und den Grundsatz der möglichst lokalen, marktnahen Produktion. Dadurch Einsparung von CO<sup>2</sup> und Stärkung Europas als Lebens- und Wirtschaftsraum.
- Nachhaltige Migrationspolitik durch Reduzierung des europäischen Asylanspruchs auf individuelle Verfolgung im Sinne von Art. 16a GG und der Genfer Flüchtlingskonvention sowie Vorprüfung der Fluchtgründe im Einreiseverfahren. Dadurch Entlastung des Rechtssystems und Flexibilisierung im Hinblick auf bislang nicht anerkannte Fluchtgründe.
- Nachhaltige Finanz- und Sozialpolitik durch Überprüfung von Deregulierungs- und Privatisierungsmaßnahmen der letzten Jahrzehnte. Dadurch Ermöglichung einer staatlichen Daseinsvorsorge neben privaten Akteuren etwa im Bereich Gesundheitswesen, Wohnungsbau, Energieversorgung und Freizeiteinrichtungen.

Ich freue mich auf regen Austausch, gerne auch telefonisch und per E-Mail!

Ihre/Eure Sylvia Kaufhold